

Vorlage an den Kreistag

Betr.: Beitritt des Wartburgkreises zum Regionalverbund Thüringer Wald e. V.

Eingang:	21.09.2011
KT	242-22/2011
TOP-Nr.:	6
(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)	

I. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt dem Beitritt des Wartburgkreises zum Regionalverbund Thüringer Wald e. V. auf der Grundlage der aktuellen Satzung (siehe Anlage) zum 2. Halbjahr 2011 zu.

II. Begründung:

Der Regionalverbund Thüringer Wald e. V. wurde 2004 als Dachverband für die drei Verbände Naturpark Thüringer Wald, Landschaftspflege und Tourismus gegründet. Diese drei Verbände sollten mittelfristig im Regionalverbund aufgehen, weil ihre Mitglieder alle wichtigen Interessen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Tourismus sowie Regional- und Wirtschaftsentwicklung im Thüringer Wald zusammenfassen. Der Regionalverbund sollte räumlich auch das Thüringer Schiefergebirge und die obere und mittlere Saale in seine Arbeit integrieren.

Dem Regionalverbund ist es in den ersten Jahren seines Bestehens nicht gelungen, diesen hoch gesteckten Zielen gerecht zu werden. Seine Leistungen waren im westlichen Thüringer Wald, zu dem neben dem Wartburgkreis auch die Stadt Eisenach und der Landkreis Gotha gehören, nicht spürbar. Aus diesem Grunde blieben die Partner der früheren Werbegemeinschaft Westlicher Thüringer Wald dem Regionalverbund lange fern und organisierten die Vermarktung ihres Gebiets mit eigenen Mitteln.

Der Wartburgkreis hat in seinem Kreisgebiet verschiedene Naturräume, die auf Grund ihrer natürlichen Gegebenheiten und ihrer Infrastruktur die Angebotsgrundlagen für verschiedene Reise-Destinationen bieten. Der Gebietsanteil Thüringer Wald ist zwar seiner Tourismusintensität (Übernachtungen im Verhältnis zur Einwohnerzahl) wegen das wichtigste Tourismusgebiet, die anderen Urlaubsgebiete verdienen jedoch ebenfalls eine intensive Förderung und Organisation für die Erschließung ihrer Potenziale und die Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Tourismus.

Die Beitrittserklärung auf der Basis der Gebietskulisse Thüringer Wald, die der Kreistag des Wartburgkreises in seiner Sitzung vom 22.02.2006 beschlossen hatte, wurde vom Präsidium des Regionalverbands seinerzeit nicht akzeptiert, weil der Wartburgkreis auf Grund seiner Beschaffenheit den Beitrag von 0,60 Euro nur für seine Gebietskulisse Naturraum Thüringer Wald an den Regionalverband Thüringer Wald e. V. entrichten wollte.

Mittlerweile hat sich der Regionalverband Thüringer Wald e. V. unter der Geschäftsführung der in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Tourismus profilierten Marietta Schlütter aus Zella-Mehlis gut entwickelt. Der Verband erhält auf Grund seiner klaren Ausrichtung im touristischen und im Standort-Marketing und seines Engagements für die Ganzjahresnutzung des Rennsteigs umfangreiche Projekt- und Investitions-Fördermittel des Freistaats Thüringen.

Um den Thüringer-Wald-Orten im Wartburgkreis: Bad Liebenstein, Ruhla, Moorgrund, Seebach, Schweina, Steinbach, Wolfsburg-Unkeroda, Wutha-Farnroda und Gerstungen (OT Sallmannshausen) die Projekt-Fördermittelanteile und Leistungen des Thüringer Wirtschaftsministeriums und der Thüringer Tourismus GmbH so schnell und so umfangreich wie möglich zu gute kommen zu lassen, beschließt der Wartburgkreis seinen Beitritt fördermittelkonform zum 2. Halbjahr 2011.

Die im Tourismusverein Rennsteig-Wartburgland e. V. zusammen geschlossenen Kommunen haben auf ihrer Mitgliederversammlung vom 20. Juni d. J. einstimmig beschlossen, dem Landkreis die Empfehlung zu geben, dem Regionalverband beizutreten und sich an der IGR zu beteiligen. Gleichzeitig akzeptiert der Verein die mit dem Beitritt des Landkreises zum Regionalverband verbundene Senkung des Mitgliedsbeitrags für den Landkreis von 0.60 Euro auf 0,40 Euro je Einwohner in den o. g. Kommunen.

Der Regionalverband hat mittlerweile seine Beitragsordnung geändert und den Landkreisen selbst überlassen, wie sie ihre Gebietskulisse für den Regionalverband definieren.

Der Landkreis Gotha hat der positiven Entwicklung bereits Rechnung getragen und im April 2011 den Beitrittsbeschluss zum Regionalverband endgültig gefasst. Die Stadt Eisenach kann im Rahmen ihrer Haushaltskonsolidierung keinen Beitrittsbeschluss fassen, ist aber dabei, ein Äquivalent für den Mitgliedsbeitrag durch Spenden aufzubringen. Die Wartburg-Stiftung wird dem Regionalverband ebenfalls beitreten.

Der Rennsteig ist die wichtigste touristische Infrastruktureinheit im Thüringer Wald. Damit die Marke Rennsteig nichts an ihrer Attraktivität und Reichweite einbüßt und auch weiterhin das dominierende Reisemotiv nach Thüringen insgesamt darstellt, wurde in den letzten Jahren ein Konzept für die ganzjährige Nutzung und für die qualitative Aufwertung des Rennsteigs entwickelt.

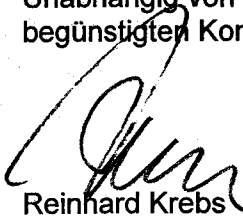
Der Freistaat Thüringen hat für dieses und die nächsten beiden Jahre Fördermittel im Umfang von 15 Mio. Euro bereitgestellt, um alle wichtigen, interkommunal abgestimmten Maßnahmen aus dem Konzept zu verwirklichen.

Da im Rahmen des Förderinstruments Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) der Regionalverband Thüringer Wald e. V. wegen fehlender Steuerbegünstigung nicht als Zuwendungsempfänger einer Förderung auftreten konnte, wurde die gemeinnützige Infrastrukturgesellschaft Rennsteig mbH (IGR) gegründet. Die Landräte und Oberbürgermeister aller im Regionalverband vertretenen Landkreise und kreisfreien Städte sind Aufsichtsratsmitglieder der IGR.

Mit dem Beitritt zum Regionalverband trägt der Wartburgkreis im Verein mit allen anderen Rennsteiganrainern dazu bei, dass in seinem Thüringer-Wald-Gebiet alle erforderlichen, auf

Einheitlichkeit und Durchgängigkeit gerichteten Maßnahmen aus dem Ganzjahreskonzept (beispielsweise sog. Rennsteigleitern, Sanierung von Wanderparkplätzen, Optimierung der Rennsteig-Beschilderung für die einzelnen Nutzergruppen, Ausweisung von Mountainbike-Strecken, Rast- und Spielplätze u. v. m.) mit einem 90 % Fördersatz umgesetzt werden können.

Unabhängig von der Mitgliedschaft und dem Mitgliedsbeitrag des Landkreises müssen die begünstigten Kommunen ihren Eigenanteil an den geförderten Maßnahmen der IGR leisten.



Reinhard Krebs
Landrat



Friedrich Kräuser
Erster Kreisbeigeordneter

Die Anlagen zur Vorlage liegen im
Kreistagsbüro vor!